



Bayerischer Skatverband e.V.

Sitz Nürnberg – Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.

Bayerischer Damenpokal in Gollhofen am 13. Oktober 2019

Mal wieder war's Mitte Oktober und was stand an? Natürlich traditionell der Bayerische Damenpokal. Dieses Jahr war der Mainfränkische Skatverband e.V. der Ausrichter und mit dem Gasthaus zum Stern in Gollhofen hatte Damenreferentin Bruni Habelt eine bewährte Spielstätte als Austragungslokal gewählt. Dort gab es dem allgemeinen Empfinden nach nichts zu kritisieren, sondern vielmehr einiges zu loben: Die Zimmer waren ordentlich und vom Preis her absolut erträglich, das Essen schmeckte allen hervorragend und die Getränkeversorgung durch das freundliche Personal klappte ausgezeichnet.

Letztere beide Dinge waren bereits beim Vorturnier zu beobachten, an dem insgesamt 16 Spielerinnen und Spieler teilnahmen und den Kartenlauf für den Sonntag schon einmal antesteten. Die Stimmung war allgemein überaus gesellig. Man freute sich, die eine oder den anderen wiederzusehen und darauf ein Gläschen zu trinken und wenn die Karten dann auch noch günstig standen, umso besser.

Am besten standen sie eindeutig für unseren Bayerischen Präsidenten Ulli Rönz und seine Vorgängerin Annemarie Hasl, die mit 2.657 und 2.321 Punkten die ersten zwei Treppchenplätze einnahmen. Maria Kohnle, die zum ersten Mal bei einem Bayerischen Damenpokal dabei war, landete mit 2.315 Punkten knapp hinter Micky auf Platz 3. Der restliche Abend gestaltete sich variabel, man kam mehr oder weniger früh in sein Bett und war demzufolge am nächsten Morgen zum Frühstück mehr oder weniger fit.

Nun, am Sonntag waren dann zum Damenpokal also 24 Damen und 9 Herren startklar. 24 Damen?? Das ist ganz schön wenig für die viele Arbeit, die in die Vorbereitung eines solchen Events gesteckt wird. Das weiß jede/r, die/der dieses oder ein ähnliches Turnier schon einmal veranstaltet hat. Daher fand am Anfang des Turniers unter den Teilnehmerinnen eine Abfrage statt, wie der Damenpokal wieder eine bessere Resonanz erhalten könnte. Mehrheitlich wurden folgende Vorschläge begrüßt:

- Der Termin soll vom sowieso schon vollen Oktober (Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, Damenbundesliga) wieder zurück in den September verlegt werden.
- Um die Organisation zu erleichtern, ist angedacht, auf den jährlichen Wechsel der Spielstätten zu verzichten. Stattdessen sollen zwei besonders geeignete Spiellokale (zentral gelegen?) ausfindig gemacht werden, in denen der Pokal dann abwechselnd ausgetragen wird.

Hoffen wir, dass durch diese Maßnahmen wieder mehr Damen ins Rennen um den Bayerischen Damenpokal gehen werden!

So, und wie lief es nun beim diesjährigen Wettbewerb? Man kann sagen, das Vorturnier war richtungsweisend...

Annemarie Hasl war unmöglich zu schlagen. Ihr liefen die Karten drei Serien lang und sie wurde mit 4.124 Punkten völlig ungefährdet Siegerin vor Romy Roth mit 3.330 Zählern und Gaby Kamprad mit 3.317 Punkten. Da halfen auch Superserien von Monika Frey (1.506 Punkte) oder Elke Behringer (1.536 Zähler) nichts.

Im parallel ausgetragenen Herrenwettbewerb verhielt es ganz genauso: Obwohl beispielsweise Christoph Meinel in der ersten Runde die beste Herrenserie mit 1.530 Punkten hinlegte, war Ulli Rönz mit drei konstanten Serien um die 1.200 der Sieg nicht zu nehmen.

In der Mixwertung setzten sich Romy Roth und Rolf Diehm mit der sehr einheitlichen Teamleistung von 3.330 und 3.334 Punkten an die Spitze und verteidigte damit ihren letztjährigen Titel vor den Duos Gaby Kamprad/Rolf Gerberich und Hannelore Haase/Ulli Rönz.

Auf dem Preistisch fanden sich nicht nur die ausgelobten Geldpreise – natürlich wurde das gesamte Startgeld wieder ausgeschüttet - sondern auch noch zahlreiche gesponserte Sachpreise, aus denen die Damen auf den vorderen Plätzen ihre Wahl treffen konnten.

Alle Preise waren von MSkV-Präsident Thomas Reinhardt liebevoll verpackt worden, was sich zusammen mit der leuchtenden Dekoration unheimlich gut machte.



Hier konnte wirklich jede Preisträgerin eine nette Erinnerung mit nach Hause nehmen - wenn sie denn wollte...

Bleibt also wie eigentlich immer nur zu sagen: Mädels, wer nicht da war, hat was verpasst und sollte unbedingt nächstes Jahr mit von der Partie sein!

Miriam Brecheisen